

HAUSHALTSREDE 2025

CSU-FRAKTION

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Dr. Alfons, liebe Kolleginnen und Kollegen des Stadtrats, geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung, liebe Gäste,

zunächst einmal: **vielen Dank** an unsere Kämmerin Frau Richter und ihr gesamtes Team für die reibungslose Vorbereitung und die informative Darstellung der Stadtfinanzen.

Einleitung

Ich möchte heute mit einer Metapher beginnen. Stellen Sie sich vor, Sie stehen vor einem **alten, schönen Haus**. Ist großartig gebaut, aber es gibt **Risse in den Wänden**, das **Dach ist undicht**, und die Heizkosten steigen ins Unermessliche.

Die Frage ist: Wie gehen wir mit diesem Haus um? Sanieren wir es **klug und nachhaltig**, oder **überdecken wir die Risse** mit frischer Farbe und hoffen, dass es noch ein paar Jahre hält?

Genau in dieser Situation befindet sich unser städtischer Haushalt.

Gesamthaushalt und Verwaltungshaushalt

Die Fassade steht noch, aber die **Substanz wird brüchig**. Zu denken gibt uns in diesem Zusammenhang die **Entwicklung des Gesamthaushaltes** auf nunmehr **118 Millionen Euro**. Mit einem Verwaltungshaushalt von 94 Millionen Euro, der bis **2028 auf 100 Millionen Euro** steigen soll – damit der **höchste Wert** seit über 10 Jahren. Unsere Ausgaben wachsen einfach zu schnell und gefährden das solide Fundament.

Als Stadt dürfen wir in Zeiten **immer höherer Kosten** und **umfangreicher kommunaler Projekte** nicht immer **mehr und mehr** in der **Verwaltung** ausgeben. In den letzten 4 Jahren **wurden**

knapp 33 neue Stellen geschaffen - davon alleine **20 im jetzigen Haushaltsjahr**. Das Ziel sollte vielmehr sein durch **Verschlinkung** von Prozessen und Arbeitsabläufen, Stichwort **Digitalisierung** und **Organisationsentwicklung**, ständige **Stellenmehrungen zu vermeiden**.

Gerade bauen wir nicht nachhaltig, sondern **verbrauchen Rücklagen** und **verschulden uns**, um **immer mehr Räume zu heizen**, die wir nicht mehr instand halten können.

Grundsteuer und Schulden

Ein besonders heikles Thema bleibt die **Grundsteuerreform**. Wir haben uns klar gegen eine **deutliche Erhöhung** des Hebesatzes ausgesprochen, weil sie für viele Bürgerinnen und Bürger eine **zusätzliche Belastung** bedeutet hätte. Unsere Stadt muss bessere Finanzierungsmöglichkeiten finden als **Steuererhöhungen** und zusätzliche **Kredite**, die letztlich eine **Belastung für die Zukunft** sind.

Generationen- gerechtigkeit

Als Jugendbeauftragte ist mir dabei eines besonders wichtig: **Generationengerechtigkeit**. In der Gegenwart muss mit Ressourcen sparsam umgegangen und die vorhandenen Mittel sinnvoll **in die Zukunft investiert** werden. Wir brauchen eine ausgewogene **Balance** zwischen überlegten **Investitionen** und tragfähigen **Schulden**. Jede Generation muss die **Chance** haben, ihre **Herausforderungen** selbst finanziell lösen und angehen zu können. Ein Haus kann man nicht nur für das Heute bauen – man muss es so errichten, dass es **auch morgen noch bewohnbar** ist.

Positiver Ausblick

Ja, es gibt **Lichtblicke**: Investitionen in die **Feuerwehr**, die baldige Eröffnung des **Cavazzen**, und **Fortschritte bei den Schulen**. Aber große Projekte, wie die Einhäusigkeit der Mittelschule, bleiben auf der Strecke.

Zusammenarbeit

Mir ist heute wichtig zu betonen, dass wir das zukünftig nur durch eine **mutige Zusammenarbeit** schaffen. Wir brauchen Lösungen, die einen breiten politischen Rückhalt finden. Das stärkt nicht nur die Umsetzung von Projekten, sondern sendet auch **ein starkes Signal nach außen**: Wir arbeiten als **Team für Lindau**, auch wenn die finanziellen Mittel knapp sind. Verschiedene **Perspektiven** und **Denkweisen**, aber auch sachliche **Debatten** sind wichtig. Dafür müssen wir aber wieder anfangen, uns gegenseitig **zuzuhören und den anderen verstehen** zu wollen. Das kommt mir im Rückblick meiner zehn Jahre hier im Stadtrat momentan viel zu kurz.

Abschluss

Wir als CSU-Fraktion können diesem Haushalt **nicht zustimmen**. Nicht, weil wir gegen Konsolidierung sind – sondern weil wir echte Konsolidierung fordern. Wir brauchen eine Stadt, die sich **nicht nur verwaltet, sondern gestaltet**. Eine Stadt, die ihre Ausgaben **priorisiert**, klug **investiert** und mit ihren Ressourcen **sorgsam** umgeht.

Lasst uns gemeinsam dafür sorgen, dass unser Haus nicht nur steht, sondern **trägt** – für **uns**, für **die jüngsten Lindauerinnen und Lindauer** und für die **Zukunft unserer Stadt**.

Vielen Dank!

Für die CSU-Fraktion,
Jasmin Sommerweiß